



Blick in die Produktionshalle bei Joleka in Kalenborn-Scheuern. Hier arbeiten Verfahrensmechaniker, die vorgefertigte Kunststoffteile zu Fenster verarbeiten.

Zugegeben, die Berufsbezeichnung „Kunststoff- und Kautschuktechnologie/-in Fachrichtung Kunststofffenster“ ist ein langer Name, der auf viele ein wenig abschreckend wirkt. „Zu Unrecht“, findet Daniel Rieder, einer der beiden Chefs beim Fensterhersteller Joleka in Kalenborn-Scheuern bei Gerolstein: „Der Beruf ist neu und vor allem mega interessant“. Stimmt das denn? Dafür schauen wir einmal auf unser alltägliches

Leben. Dort haben wir ständig mit Kunststoffteilen zu tun und machen uns meist gar keine Gedanken, wie sie entstehen und wo sie überall eingesetzt werden. Man braucht Kunststoffe und Kautschuk beispielsweise für die Herstellung von Autoreifen, Verpackungen, Folien, Schläuchen und Rohren – aber auch für die Herstellung von Fenster-Profilen.

**Und hier sind wir auch schon beim** Fenster-Spezialisten Joleka, der jungen Menschen die Chance gibt, diesen Beruf zu erlernen. Es stimmt also, denn an dieser Stelle beginnt, wie Rieder bereits sagte, eine mega interessante Ausbildung. Man lernt Fenster-, Tür- und Fassadenelemente herzustellen, die den Kundenwünschen und den Anforderungen des Lärm-, Einbruch- und Wärmeschutzes entsprechen müssen. Anhand von technischen Unterlagen und mit der Unterstützung automatisierter Anlagen erfolgt der Zuschnitt der Einzelteile und Komponenten. Daraus werden

mit Schweißmaschinen Fensterrahmen und Fensterflügel hergestellt, in welche später die Isolierverglasung eingesetzt wird. Um die

## Der Beruf mit Köpfchen

Kunststoff- und Kautschuktechnologie/-in Fachrichtung Kunststofffenster

Qualitätsvorgaben einzuhalten, prüfen sie die Produkte auf Maßhaltigkeit und Funktion.

Auf die Frage, wer denn nun zum Unternehmen passt, hat Rieder eine klare Antwort parat: „Bewerber sollten in erster

Linie an technischen Aufgabenstellungen

interessiert sein und auch Spaß daran haben, an hochmodernen Maschinen zu arbeiten. Sie sollen Begeisterungsfähigkeit mitbringen, gerne im Team arbeiten und auch Verantwortung übernehmen wollen.“ In der dreijährigen Ausbildung arbeiten die Auszubildenden bei Joleka hauptsächlich in der Fertigung. Aufmaß und Montage beim Kunden gehören ebenfalls dazu. „Wir bieten eine praxisnahe und vielseitige Ausbildung, bei der die Auszubildenden alle handwerklichen und technischen Bereiche unseres Betriebes kennenlernen und anfallende Aufgaben eigenständig übernehmen“.

**Wer jetzt Interesse an diesem Beruf** bekommen hat, kann bei Joleka gerne ein Praktikum absolvieren. Fenster werden auf Grund ihres hohen Energieeinsparpotenzials immer stärker nachgefragt. Beste Aussichten also für einen sicheren Arbeitsplatz.

»Info

### Kunststoff- und Kautschuktechnologie/-in“ Fachrichtung Kunststofffenster

#### Für wen ist der Job geeignet?

Bewerber sollten Spaß an Mathe, Physik und Chemie haben, gerne im Team arbeiten und Interesse an Technik mitbringen.

Sorgfältiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten gehört ebenfalls dazu.

#### Was ist besonders gut?

Es handelt sich um ein neuen und zukunftsorientierten Beruf mit vielfältigen Aufstiegsmöglichkeiten

#### Zugangsvoraussetzung

Grundsätzlich ist keine bestimmte Vorbildung für den Lehrbeginn vorgeschrieben. Bei Joleka erwartet man den Hauptschulabschluss, gerne aber auch die Fachoberschulreife (Mittlere Reife).

#### Ausbildungsdauer

3 Jahre

#### Ausbildungsvergütung

1. Lehrjahr: 945 €
2. Lehrjahr: 1.025 €
3. Lehrjahr: 1.135 €



Daniel Rieder, einer der beiden Chefs bei Joleka, wünscht sich Bewerber, die Lust auf's Handwerk mitbringen.

#### Weitere Infos zu diesem Beruf

**JOLEKA**  
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN  
*Einfach besonders!*

Hauptstraße 2  
54570 Kalenborn-Scheuern  
Tel. 06591-95200  
www.joleka.de